



Münsterberger Wochenblatt.

No. 45.

den 6. November

1840.

Bekanntmachung des Magistrats.

Da die Zeit zur Erhebung des Decem- und Zinsgetreides, so wie auch der Erbzinsgelder herannahet, so wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Ausführung derselben an die Kämmererei:

- a. für die hiesige Stadt- und Gemeinde-Bürgerbezirk der 11. November,
- b. für die Gemeinde Leipe — 12. —
- c. für die Gemeinde Dhlguth — 13. —
- d. für die Gemeinden Commende und Reindörfel — 14. —

bestimmt worden ist. Die Erhebung dieser Geld- und Naturalzinsen finden in der Wohnung des Herrn Kämmerer-Fiedler des Vormittags von 9 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Wir erwarten, daß jeder Zinspflichtige der ihm obliegenden Verbindlichkeit ohne weitere Erinnerung nachkommen wird. Münsterberg, den 3. November 1840.

Der Schiffschirurg.

(Fortsetzung.)

„Nein, aber Geld in Empfang nehmen. Seyen Sie zu meiner Flucht behülflich, und ich theile mit Ihnen.“

„Spare Deine Märchen für einen Andern,“ sagte Launay, der sich schämte, daß er wider Willen die Lügen eines Sträflings anhören mußte; „komm mit mir in den Saal zurück, daß der Sache ein Ende wird.“

Mit diesen Worten hatte sich der junge Chirurg in die Höhe gerichtet, ohne jedoch

Kranou fahren zu lassen, den er noch immer fort mit beiden Händen hielt.

„Sie wollen mir nicht glauben?“ wiederholte dieser in Verzweiflung, „bei meinem Haupte, Herr Launay, ich rede wahr. Was bedarf es, um Sie zu überzeugen?“

„Zeige mir Deinen Schatz!“

„Sie wissen wohl, daß ich ihn nicht hier haben kann; aber lassen Sie mich entkommen, und ich schwöre Ihnen bei Gott, Sie sollen Ihren Theil bekommen.“

„Ich sehe ihn wie erhalten an. Auf,